



Die Gebäudehüllen bestehen aus einem ökologischen Wärmedämmverbundsystem mit Holzfaserplatten und mineralischem Putz. Schiefer- und Zinkdächer sowie Aluminiumfenster mit außenliegendem Sonnenschutz komplettieren das äußere Erscheinungsbild.

Technisch wird das Gebäude über eine zentrale Holzhack-schnitzelheizung der Gemeinde per Fernwärme versorgt. Eine Solarthermieanlage unterstützt die Warmwasserbereitung. Eine dezentrale Lüftung sorgt für Frischluft in Wohn- und Sanitärräumen.

Das Projekt verbindet funktionale Inklusion mit ortsbezogener Architektur – ein gelungenes Beispiel für gemeinschaftsorientiertes Bauen im ländlichen Raum.

Inklusives Wohnen im dörflichen Kontext – Neubau einer Wohnstruktur für die Fondation APEMH in Neidhausen

Maître d'ouvrage:
Fondation APEMH
L-4976 Bettange / Mess

Architecte:
coeba architectes dave lefèvre et associés
L-7216 Bereldange
www.coeba.lu

Ingénieur-conseil en génie civil:
Schroeder & Associés SA
L-1896 Kockelscheuer

Ingénieur-conseil en génie technique:
LUX-IBEA
L-5365 Schuttrange

Photos © Picto, Soleuvre,
www.picto.lu

Im luxemburgischen Neidhausen hat die Fondation APEMH gemeinsam mit der Gemeinde Parc Hosingen eine neue Wohnstruktur für bis zu 18 Menschen mit Beeinträchtigung realisiert. Das Projekt ist Teil einer städtebaulichen Gesamtkonzeption, die zusätzlich ein neues Gemeinde- und Vereinshaus sowie eine öffentliche Platzgestaltung umfasst.

Der Neubau fügt sich in Maßstab und Charakter harmonisch in die dörfliche Umgebung ein. Zwei gegeneinander versetzte Baukörper, verbunden durch ein zurückgesetztes Mittelstück, gliedern die Wohnstruktur in zwei Einheiten mit jeweils eigenem Außenbereich. Der Haupteingang ist im verbindenden Gebäudeteil untergebracht und über einen überdachten Zugang erschlossen.

Das differenzierte Raumprogramm verteilt sich über vier Geschosse: Gemeinschaftsbereiche, die aus Küche, Aufenthalts- und Essbereich bestehen, Therapieräume und Büros im Erdgeschoss, je 4 bis 5 barrierefreie Zimmer mit eigenem Bad sowie ein Therapiebad im Obergeschoss und weitere Apartments unter dem Dach. Das Untergeschoss beherbergt Nebenräume, Gruppenräume sowie die Technik.

Konstruktiv setzt der Bau auf eine nachhaltige Holz-Beton-Hybridbauweise mit Massivholz-Außenwänden und Stahlbeton-tragwerk.



Individuelle Lösungen, auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten

- ✓ Über 40 Jahre Erfahrung
- ✓ Fachkompetenz
- ✓ Schneller und zuverlässiger Service
- ✓ Eigenes Planungsbüro



Heizung



Sanitär



Lüftung & Klima



Solar



Regelung

9, Giällewee | 9749 Fischbach | +352 97 94 94 | info@diritherm.com | www.diritherm.com



☑ HOLZBAU ☑ DACHARBEITEN ☑ ISOLATION ☑ INNENAUSBAU

+352 99 46 53 | info@eth.lu | www.eth.lu



WIR BAUEN DIE ZUKUNFT.



steffen
holzbau

Erweiterung der Cafeteria des Institut Saint-Joseph in Betzdorf

Maître d'ouvrage :
Yolande asbl
L-1840 Luxembourg
www.yolandecoop.lu

Architecte:
**coeba architectes dave lefèvre
et associés**
L-7216 Bereldange
www.coeba.lu

Pilotage :
Schroeder & Associés SA
L-1896 Kockelscheuer

Ingénieur - conseil en génie civil:
INCA
L-6947 Niederanven

Ingénieur - conseil en génie technique:
Goblet Lavandier & Associés
L-6947 Niederanven

Photos © Picto, Soleuvre,
www.picto.lu

Das neue Obergeschoss beherbergt 48 weitere Sitzplätze, einen Aufenthaltsbereich für das Personal sowie eine großzügige Dachterrasse. Die Kapazität der Cafeteria wurde somit von 90 auf 180 Sitzplätze verdoppelt. Die komplett ausgebaute Großküche erlaubt nun die frische Zubereitung von bis zu 400 Tagesmahlzeiten täglich.

Die modernisierten Räumlichkeiten bieten nun nicht nur mehr Platz, sondern auch verbesserte Abläufe, optimale Akustik und ein rundum angenehmes Raumklima. Eine Architektur, die Bewohnerinnen und Bewohnern, Mitarbeitenden sowie externen Gästen gleichermaßen zugutekommt.

Am Institut Saint-Joseph in Betzdorf, einer Einrichtung von Elisabeth Handicap, wurde die bestehende Cafeteria sowie die Großküche grundlegend erweitert und modernisiert. Das architektonische Konzept reagiert auf die gestiegene Nachfrage nach Verpflegung und flexibel nutzbaren Räumen für Schulungen, Veranstaltungen und gemeinschaftliches Miteinander – mit dem Ziel, einen funktionalen und gleichzeitig inklusiven Ort der Begegnung zu schaffen. Im Erdgeschoss wurden durch die Vergrößerung des Restaurants und des Mehrzweckraums 42 zusätzliche Plätze realisiert.



**CAFETERIA
INSTITUT ST. JOSEPH
BETZDORF**

**UNSER BEITRAG
ZUM PROJEKT**

- Massivholzbau
- Dacharbeiten
- Fassadenarbeiten

steffen-holzbau.lu



Konstruktiv basiert der Erweiterungsbau auf einer tragenden Massivholzkonstruktion aus Brettsper Holz, die direkt auf der bestehenden Struktur aufliegt – aus statischen Gründen und

im Sinne einer nachhaltigen, ressourcenschonenden Bauweise. Treppen Kern, Aufzugsanlage und Untergeschoss wurden in Stahlbeton ausgeführt. Die horizontale Holzverkleidung der



Fassade greift die Gestalt des Bestands auf und schafft ein ruhiges, harmonisches Gesamtbild. Innen prägen sichtbare Holzoberflächen die Atmosphäre und erzeugen eine warme,

einladende Wirkung. Architektonisch überzeugt der Bau durch seine klare Gliederung, zurückhaltende Materialwahl und funktionale Präzision. Barrierefreie Erschließung, gezielte Klimati-



TMS
Technikgesellschaft
Metall & Stahlbau

Wir führten aus:

- Eingangsanlage
- Fenster
- Türen
- Sonnenschutzanlagen



www.tms.eu



Stuck mit Profil
BUCCIO
8, Rue de Boursdorf
L-6557 Dickweiler

www.buccio.lu
info@buccio.lu
Tel.: +352 245 277 06
Fax: +352 245 277 16

 Stuck	 Lehmbau	 Fassaden	 Restauration
 Innendämmung	 Innenputz	 Terrazzo	 Malerarbeiten



sierung und akustische Optimierungen runden das Konzept ab und machen die neue Cafeteria zu einem modernen, inklusiven Ort der Gemeinschaft. Mit dieser Erweiterung wurde nicht nur

dringend benötigter Raum geschaffen, sondern auch ein architektonisches Zeichen für soziale Verantwortung und zukunftsorientiertes Bauen gesetzt – offen, zugänglich und nachhaltig.



euroline

Werbetechnik

Werbetechnik | Leuchtwerbung | Digitaldruck | Fahrzeugbeschriftung
Digital Signage | Mietschilder für Baustellen und Events
Leitsysteme | Sonnenschutzfolien | und vieles andere mehr ...

L-6776 Grevenmacher · Z.I. Potaschberg · ☎ (+352) 77 05 66-1 · www.euroline.lu





rohde

Gastronomie- und
Objekteinrichtung

Hohenzollernstraße 17
D-54290 Trier
Tel: +49 (0)651-31061
info@rohdestuhl.de
www.rohdestuhl.de



B-Box

Architekt:
MERTEN Architekten
L-2725 Luxembourg
www.mertenp.com

Bauherr:
**La Fondation Lëtzebuerger
Blannevereenegung**
L-7540 Rollingen
www.flb.lu

Photos © MERTEN Architekten

Das CIPA Blannenheem ist ein Senioren- und Pflegeheim für blinde und sehbehinderte Menschen, als auch für Personen, die nicht unter einer Sehbehinderung leiden. Im Zuge des wachsenden Platzbedarfs wurde der Gebäudeteil B des Blindenheims um die B-Box erweitert.

